

(40; 2,40), St. Odilia (57; 3,42), Tann (20; 1,20), Viersen (126; 7,56), Vorst b. Kref. (30; 1,80).

3. Wahlkreis.

Derselbe wählt 2 Delegierten und besteht aus folgenden Orten: Arolsen (217; 13,62), Altenburg (31; 1,86), Aubachthal (125; 7,50), Berga (35; 2,10), Eisenberg (41; 2,46), Gera (88; 5,28), Greiz (2000; 120,00), Gößnitz (42; 2,52), Langenberg i. Thür. (22; 1,32), Langensalza (108; 6,36), Wohlhausen i. Thür. (250; 15,00), Miltenbergsdorf (16; 0,96), Münchsmühle (25; 1,50), Mylau i. B. (260; 15,60), Neustadt a. O. (42; 2,52), Neuhofen i. B. (225; 13,50), Pöhlitz i. Thür. (65; 3,90), Pöhlitz i. Neub. (92; 5,52), Reichenbach i. B. (840; 50,40), Reuth i. Neub. (12; 0,72), Ronneburg (77; 4,62), Rothenthal i. Neub. (68; 3,96), Salza i. Th. (100; 6,00), Schlotheim (18; 1,08), Schmölln (25; 1,50), Tinz (29; 1,74), Weida (35; 2,10), Zeiß (28; 1,68), Zentendorf (140; 8,40), Zwickau (180; 10,80).

4. Wahlkreis.

Derselbe wählt 1 Delegierten und besteht aus folgenden Orten: Berlin (848; 50,88), Brandenburg a. H. (81; 4,86), Bernau (45; 2,70), Finsterwalde (220; 13,20), Forst i. L. (120; 7,12), Guben (62; 3,12), Gleichen (79; 4,84), Görlitz (225; 13,50), Köpenick (204; 12,24), Luckenwalde (250; 15,00), Lübben (20; 1,20), Neudamm (112; 6,72), Nowawes (134; 8,04), Potsdam (12; 0,72), Rixdorf (30; 1,80), Rummelsburg (126; 7,56), Spandau (290; 17,40), Spremberg (400; 24,00), Strausberg (7; 0,42), Weißenfels (21; 1,20).

5. Wahlkreis.

Derselbe wählt 1 Delegierten und besteht aus folgenden Orten: Glücksburg (51; 3,06), Breslau (8; 0,18), Freystadt i. Schl. (88; 2,28), Friedeberg a. Qu. (21; 1,26), Friedland (14; 0,84), Görlich (111; 6,66), Grünberg (79; 4,74), Grischberg (6; 0,36), Landsberg i. Schl. (142; 8,52), Langenbielau (470; 28,20), Liebau (13; 0,78), Liegnitz (35; 2,10), Neustadt i. Schl. (87; 2,22), Peterswaldau (25; 1,50), Reichenbach i. Schl. (78; 4,68), Sagan i. Schl. (55; 3,30), Schwedt (61; 3,66), Zillertal (14; 0,84).

6. Wahlkreis.

Derselbe wählt 1 Delegierten und besteht aus folgenden Orten: Augsburg (224; 13,44), Bamberg (114; 6,84), Bayreuth (44; 2,64), Balingen (64; 3,84), Besigheim (3; 0,18), Beutingen (6; 0,36), Cannstatt (24; 1,44), Ebingen (110; 6,60), Erlangen (78; 4,68), Feuerbach i. B. (14; 0,84), Fürth (24; 1,44), Füllingen i. B. (14; 0,84), Forchheim (23; 1,38), Freiburg i. Br. (12; 0,72), Göppingen I (95; 5,70), Göppingen II (19; 1,14), Hall (schwäbisch) (14; 0,84), Heidenheim (5; 0,30), Holzbrücke i. B. (14; 0,84), Hof (109; 6,54), Kempfen (21; 1,26), Kirchingen (6; 0,30), Kressheim u. L. (19; 1,14), Landshut (158; 9,42), Lechhausen (150; 9,00), Lörrach (117; 7,02), Mannheim (19; 1,14), Memmingen (10; 0,60), München (12; 0,72), Marktredwitz (74; 4,44), Nürnberg (45; 2,76), Neuhausen (35; 2,10), Offenbach (47; 2,82), Rheinfelden (51; 3,06), Reutlingen (27; 1,62), Sandhofen (55; 3,30), Sonthofen (56; 3,36), Süßlingen (60; 3,00), Stuttgart (280; 16,80), Thailfingen (26; 1,56), Truchtersfelden (85; 2,10), Wangen (18; 0,78), Weiler (50; 3,00).

7. Wahlkreis.

Derselbe wählt 1 Delegierten und besteht aus folgenden Orten: Aarau (8; 0,84), Brackwede (181; 7,80), Bramsche (289; 17,34), Bremen (400; 24,00), Delmenhorst (111; 6,66), Frankfurt a. M. (89; 2,34), Hamburg (42; 2,52), Hannover (90; 5,40), Hemelingen (94; 5,64), Isenbüttel (14; 0,84), Kassel (170; 10,20), Kiel (16; 2,70), Mainz (16; 0,96), Melsungen (17; 1,02), Neumünster (563; 33,78), Osnabrück (98; 2,28), Osterode (50; 3,00), Otterndorf (89; 2,34), Rendsburg (22; 1,32), Uetersen (10; 0,60).

Mitteilungen aus Fachkreisen

Norden. (Konservativer Verein.) In nächster Zeit werden zweckmäßigster Gründung eines Konsumvereins Listen zirkulieren, worauf wir die Kollegen aufmerksam machen. In der nächsten Filialversammlung wird über „Wert und Nutzen der Konsumvereine“ gesprochen werden.

Augsburg. Die Sektionsversammlungen fassen diesen Monat aus, dafür wird am Sonntag den 20. April, nachmittags 8 Uhr, im „Mittelbacher Hof“ die Quartalsversammlung der Filiale Augsburg und Umgebung stattfinden.

Bremen. Den Mitgliedern zur Nachricht, daß die Bibliothek nun jeden Sonntag von 10 bis 11 Uhr vormittags geöffnet ist. Da der Bücherschatz vermehrt wurde, so werden die Mitglieder ersucht, von der Bibliothek Gebrauch zu machen. In den nächsten Versammlungen finden beliebende Vorträge statt, u. a. wird Gen. Wellmann einen Bericht mit Bildern über Raumaus- und Nordpolfahrt halten.

Chemnitz. (Allgem. Kranken- und Begräbniskasse, C. H. 67.) Am 6. April tagten in der „Gesellschaft“ die Vorstände und Mitglieder der Bewilligungen der Kasse von Chemnitz und den umliegenden Ortschaften, um zu bevorstehenden Generalversammlung Stellung zu nehmen. Zunächst wurde die Frage erörtert, ob die Kasse trotz des Unstandes, daß sie im vorigen Jahr ein Defizit von 6000 Mk. zu verzeichnen hatte, als eingetriebene Hilfskasse weiter bestehen sollte. Man sprach sich im allgemeinen für den Fortbestand der Kasse in der heutigen Form aus, unter der Bedingung, daß die Beiträge um 5 Pf. wöchentlich für alle Klassen erhöht und die Leistungen hinsichtlich der verschiedenen Klassen den Beitragssätzen entsprechend geregelt würden. Im Falle der Ablehnung dieses Antrages soll für Einführung einer dreijährigen Wartezeit plädiert werden. Weiter wurde die Ausstellung befehlter Krankenkontrolleure verlangt; die Höhe der Besoldung soll die Generalversammlung feststellen. Die Aufnahme von Mitgliedern soll nicht mehr von der Bevölkerung eines örtlichen Geschäftsbüros abhängig sein, doch soll das Eintrittsgeld von 50 Pf. auf 1,50 Mk. erhöht und die Aufnahme durch die Stellung weiterer Fragen in den Aufnahmeschein einverniert werden. Schließlich erklärte man sich für einen Auftrag Köln (o. Böllner), der auf Ausstellung eines Geschäftsführers an Stelle des Kassierers abzielt. Ein solcher Beamter, der zu jeder Tagessitzung den Mitgliedern zur Verfügung stände, wurde allgemein als dringend notwendig bezeichnet und es wurde nachdrücklich betont, daß sich ausreichender Befolge der derselben bei gewöhnlicher Regierung der Entscheidung der Vorstandsmitglieder die Aufwendungen der Kasse für Verwaltung keine höheren, sondern eher geringere werden müssen. Die Kandidaten zur Stellvertretung sollen in Zukunft von der Verwaltungskasse Chemnitz vorgefertigt werden, da es der Generalversammlung immer schwerer geworden ist, die passenden Leute zu finden. Für die Generalversammlung wurde auch eine Abstimmung der Wahlkreise beschlossen. Zum Schluß wurde unter Berücksichtigung der schwierigen Finanzlage der Kasse ein Auftrag angeschlossen, daß die außer den Vorständen, dem Kassierer wie dem Stellvertreter auf den Generalversammlungen sowie auch jüngeren Vorständen mitzuhelfen, wenn sie mit von Mitgliedern ausgewählten Personen zusammenarbeiten, mögliche Delegierte zu bestimmen und somit keinen Aufwand auf Kosten und Spesen zu haben.

Leipzig. (Verein für Arbeit und Gewerbe.) In bewegtem Gewerbe- und Arbeitnehmerverein sind die Kollegen des Kreis- und Berichts über die Generalversammlung berichtet worden. Der Vorsitzende Robert Dohrn sprach darüber, daß die Gewerkschaften der Gewerbe-

für das laufende Jahr nachstehende Kollegen gewählt: Ernst Preil, Emil Flügel, Franz Feldmann, Fr. Bogen; als Geagleute: Pöhlau und Breit.

Eisenerberg. Wie uns von der Arbeiterschaft der Firma R. G. berichtet wird, ist dort vor einiger Zeit das Schnitz-Präparat-System eingeführt worden. Arbeiter, welche auf breiten baumwollenen Artikeln in 4½ bez. bei schwerer Ware 6 Arbeitstage ein Stück fertigen, erhalten 1 Mt. Prämie. Es liegt nun an der Arbeiterschaft selbst, sich auf Wunsch der Herren abzurücken und wäre es sehr erwünscht, diesem unhaltbaren Zustande das wohlverdiente Ende zu bereiten. Gleichzeitig wird Klage darüber geführt, daß bei einem Artikel auf Schaffmaschine der tarifmäßige Lohn nicht gezahlt wird und daß die Schutzvorrichtungen an den Transmissions (Aliemententrieb), sowie an der im Gebrauch befindlichen Seile vollständig fehlen. Eine diesbezügliche Anzeige bei der Gewerbebehörde war bisher erfolglos. — Weiter wird von der Firma Benz u. Andere behauptet, daß dort bei jedem geringen Fehler 50 Pf. Abzug gemacht werden, trotzdem daß zu vermehrten Material das denkbar minderwertigste ist, auch soll es die Firma nicht so genau mit der Nebenkostenberechnung der Qualitätsabfälle für die Krautfassensorten bei Arbeitsantritt nehmen, so daß es öfters vorkommen ist, daß erst nach einem Zeitraum von 4—6 Wochen den Arbeitern das Buch abverlangt wurde. Wir machen die Arbeiterschaft ganz besonders auf die schweren Folgen, die durch solche Verzerrungen entstehen können, aufmerksam und bitten, vorstehendes streng zu beachten. — Ein Stuhlmuster bei der Firma O. M. Heckel ging in seinem Diensteise so weit, einen Arbeiter, welcher sich mit einem Abzug von 1 Mt. nicht einverstanden erklärte, ohne weiteres zu packen und zur Thür hinaus zu schieben. Ob die Firma, welche schon längst an Arbeitermangel leidet, mit dieser Haushaltungsmauer einverstanden ist, wird die gerichtliche Untersuchung erweisen. Auf vorstehendes bezugnehmend, ist es Pflicht eines jeden Arbeiters, sich der Organisation anzuschließen, damit es solchen Gebaren gegenüber nicht schutzlos dasteht. Zum Schluss fordern wir alle organisierten Kollegen auf, derartige Missstände an betrauter Stelle zu melden, damit Abhilfe geschafft wird.

Waldkirch. (Bericht über die Arbeiterschaft) Am Sonntag den 6. April fand im „Sächsischen Hof“ unsre Monatsversammlung statt. Es wurden 8 Kollegen aufgenommen. Hierauf erstattete Kollege Fager Bericht von der Generalsversammlung. Die Versammlung erklärte sich mit den Beschlüssen der Generalsversammlung, sowie mit der Haltung unseres Delegierten einverstanden. Die Maifeier wird in diesem Jahre folgendermaßen stattfinden: Nachmittags ein Spaziergang, abends ein Kommerz mit Festrede und Gesangsvorträgen im „Sächsischen Hof“. Weiter wurde Otto Schimpf als Bevollmächtigter an Stelle des Kollegen Heym für den 8. Bezirk (Döbeln) und Schlosskirche gewählt.

Waldkirch. (Bericht über die Arbeiterschaft) Am Sonntag den 6. April fand im „Sächsischen Hof“ unsre Monatsversammlung statt. Es wurden 8 Kollegen aufgenommen. Hierauf erstattete Kollege Fager Bericht von der Generalsversammlung. Die Versammlung erklärte sich mit den Beschlüssen der Generalsversammlung, sowie mit der Haltung unseres Delegierten einverstanden. Die Maifeier wird in diesem Jahre folgendermaßen stattfinden: Nachmittags ein Spaziergang, abends ein Kommerz mit Festrede und Gesangsvorträgen im „Sächsischen Hof“. Weiter wurde Otto Schimpf als Bevollmächtigter an Stelle des Kollegen Heym für den 8. Bezirk (Döbeln) und Schlosskirche gewählt.

Glauchau. (Berichtigung.) In Nr. 12 des „Textilarbeiters“ befindet sich eine Korrespondenz aus Glauchau, welche nicht der Wahrheit entspricht. Wenn am Ende des Berichts gesagt wird, der alte, sich auch als Vertreter der Arbeiter ausspielende Arbeiterausschuß hat infolge solcher Anforderung mit Unzufriedenheit geantwortet, so müssen wir dies als nicht auf Wahrheit beruhend erklären. Die Gründe, warum wir uns niedergelegt haben, sind Verdächtigungen und Verleumdungen der niedrigsten Art, wie sie seit Anfang dieses Jahres gegen uns in Anwendung gebracht wurden, und ist dieses auch in der Wahlversammlung Mitte Februar offen gesagt und dem Herrn Verfasser des Berichts gewiß bekannt. Es soll jedenfalls damit bei Verfassung des Berichts der Anschein erweckt werden, als hätten wir uns nicht getrat, die Forderung, nicht mehr bis halb 8 Uhr zu arbeiten, zu verüben. Wir haben uns in betreffender Wahlversammlung auch erboten, im Falle das kein neuer Arbeiteraustausch in Stande käme, mit den Arbeiterausschüssen anderer Betriebe in Verbindung zu treten und bei den Herren Fabrikanten um Verbesserung unserer in Glauchau nicht mehr auskömmlichen Löhne vorstellig zu werden. Wir haben die Wünsche und Beschwerden, wenn sie von der Mehrzahl der Arbeiter ausgegingen, zu jeder Zeit vertreten, für jeden einzeln zu reden, kann kein verständiger Mensch verlangen. Noch möchten die wenigen Militärvereinsfreunde, wie sie in dem Bericht genannt wurden, erklären, daß sie mit der Sache an und für sich nicht mehr bis halb 8 Uhr zu arbeiten, einverstanden waren, aber nicht mit der Art und Weise, wie sie zur Ausführung kam. Hatte eine Abstimmung stattgefunden, so hätten sie sich der Majorität gesellt. Die Betriebsleitung mußte doch wieder Antwort bekommen, ob die Leute noch 14 Tage bis halb 8 Uhr arbeiten wollten oder nicht. Auf weitere Anzapfungen werden wir an dieser Stelle nicht mehr antworten.

Hochachtungsvoll

Hermann Leistner, Joseph Michel, Max Trampold.

Richard Wolf, Gustav Windisch.

Görlitz. (Erwidern.) In Nr. 18 des „Textilarbeiters“ befindet sich folgende Briefstoffsnotiz:

Großröhrsdorf Werke. Bei dem Rottbusser Streik im Jahre 1898 sind die Bücher bei Frau Böse beschlagnahmt worden. Freigegeben sind sie bis heute noch nicht, es sind auch später weiter keine Schritte zur Erlangung derselben gethan worden.

Diese Darstellung ist irrig und ich habe darauf zu erwidern, daß ich die Bücher allerdings an mich genommen habe, weil keiner von den übrigen Revisorien, sowie der dortige Filialvorstand die Bücher an sich nehmend wollte. Ich hatte die Bücher zur Nachprüfung erhalten, um in der Versammlung den Verfassungsbeschluß darüber zu erläutern. Dieses ist geschehen. Ebenfalls habe ich die Rückgabe der Bücher bei der dortigen Staatsanwaltschaft nachgefragt. Der beste Staatsanwalt gab mir folgende Antwort: Rottbus, den 19. Mai 1897.

Herrn Paul Grauböse, Görlitz.

In der Ermittlungssache gegen Ulrich und Genossen gereicht Ihnen auf das Gesuch vom 16. Mai 1897 zum Bescheide, daß über die etwaige Rückgabe der rechtlich beschlagnahmten Bücher und Schriften erst nach Beendigung der Untersuchung bestimmt werden kann. In Ihrer Wohnung ist nichts befürchtenswert vorgefunden.

Am 11. September 1898 habe ich nochmal an die Staatsanwaltschaft gerufen. Der erste Staatsanwalt gab mir darauf folgend Antwort:

Rottbus, den 18. September 1898.

Herrn Paul Grauböse, Görlitz.

Erinnerung an die Ermittlung vom 11. September 1898.

Sie werden auf den Ihnen am 18. Mai 1897 gezeigten

Rechtsbehelfe gestattet.

Aus diesen beiden Bescheiden ist zu ersehen, daß man mit einer

gerichtlichen Rechte auf Rückfordern der Bücher nicht angekommen

war, aus diesen Schriften und Dokumenten, sowie aus den

unterschriebenen Akten und Urkunden wurde nichts

herausgefunden, was die Rückgabe der Bücher rechtfertigte.

Die Befreiung der Befreiungsurkunde ist nicht bestätigt.

Die Befreiungsurkunde ist nicht bestätigt.

Litterarisches.

Bei der Redaktion gingen folgende Schriften zu ein:
Zweiter Geschäftsbericht (1901) des Arbeiterscretorats Halle
a. S., nebst Berichten über das Gewerkschaftsamt und den Stand
der Organisationen.

"Die Gleichheit", Zeitschrift für die Interessen der Arbeiterinnen
(Stuttgart, Dier Verlag). Aus dem Inhalt dieser Nummer hervor wie
hervor: Frauenkommunist. II. Die Entwicklung des Frauenkommunismus.
C. Großbritannien und Irland. D. Die englischen Kolonialländer. Von
ad. dr. — Die "Gleichheit" erscheint alle 14 Tage einmal. Preis
der Nummer 10 Pfg. durch die Post bezogen (eingetragen in der
Reichspostzeitungsliste für 1902 unter Nr. 9051) beträgt der Abonnement-
preis vierzehn jährlich ohne Bezugsgeld 55 Pfg.; unter Kreuzband 55 Pfg.

"In freien Kindern". Wochenschrift: Romanbibliothek für das
arbeitende Volk. Preis des Heftes 10 Pfg.

Geistiges Proletariat, Frauenfrage und Sozialismus. Von
Klara Zettlin. Preis 25 Pfg.

Sozialdemokratisches Reichstagshandbuch.

Robert Seidel. Der Arbeitsteuerung vom Standpunkt der
Sozialökonomie, der Hygiene, der Moral und Demokratie. Verlag von
H. Lipinski, Leipzig, Langstraße 27. Preis 10 Pfg.

Achtung!

Textilarbeiter und Arbeiterinnen Schlesien?

Laut Beschluss der vorjährigen Konferenz berufen wir hiermit
die diesjährige

Konferenz

zum 11. Mai 1902

in Landeshut (Schl.). Nieder-Sieben, "Gasthof zur Sonne", ein.
Beginn der Verhandlungen um 11 Uhr vormittags.

Provisorische Tagesordnung:

1. Bericht des Agitationskomitees.
2. Organisation und Agitation.
3. Anträge.
4. Wahl des Ortes für das schlesische Agitationskomitee.
5. Verschiedenes.

Kollegen! Das Komitee erwartet von sämtlichen Filialen und
Sahlstellen, daß sie durch Delegierte vertreten sein werden; die
Filialen, denen es die Mittel erlauben, können auch zwei Delegierte
entenden. Sollten Filialen oder Sahlstellen vorhanden sein, denen
es die Mittel nicht erlauben, auf ihre eigenen Kosten einen Delegierten
zu senden, die aber durch einen Delegierten vertreten sein möchten,
so werden diese erachtet, dem Vorsitzenden des Agitationskomitees davon so-
fort Mitteilung zu machen. Die Delegierten haben sich mit Mandaten
zu versehen. Über alle Wahlen ist dem Komitee Mitteilung zu
machen. Das Empfangskomitee ist an dem "Textilarbeiter", den es
in der Hand tragen wird, kennlich.

Mit Gruss!

Das schlesische Agitationskomitee,
F. L. F. Fritz Möller, Vorsitzender,
Liegnitz, Georgenstr. Nr. 6.

An die Filialen des nordwestdeutschen Bezirks!

Einladung

zur 2. Konferenz des nordwestdeutschen Agitationsbereichs.
Laut Abmachung der Delegierten des Bezirks auf der General-
versammlung zu Kassel findet die 2. Bezirkskonferenz am
27. April 1902 in Bremen statt.

Wichtigste Tagesordnung:

1. Situationsberichte der Delegierten.
2. Agitation.
3. Kongress.

Die Bekanntgabe des Anfangs der Konferenz sowie des Vortrags
erfolgt in nächster Nummer des "Textilarbeiters". Die Be-
stimmung der Zahl der zu entsendenden Delegierten ist jeder Filiale
überlassen. Die Abstimmungen erfolgen nach der Zahl der ver-
tretenen Mitglieder. Es ist erforderlich, daß alle Filialen sich ver-
treten lassen. Sollten kleinere Filialen nicht in der Lage sein, die
Kosten der Beteiligung selbst zu tragen, so ist dem Vorsitzenden der
Agitationskommission davon umgehend Mitteilung zu machen. Die
Delegierten müssen mit Mandaten versehen sein.

Kollegen, trefft schnell eure Vorbereitungen!

Mit kollegialem Gruss

Wilk. Möller

Vorsitzender des Agitationskomitees für Nordwestdeutschland
Bremen, Dösestraße 143, 8.

Bekanntgaben.

Achtung!

All den, welche die Schnelldruck- und Kunstdruckerei unseres
Schnellphotographen bewundern wollen, zur Kenntnahme daran,
daß die Bilder von der "Wilhelmshöhe" und "Bunte Bock" in gro-
ßer Weise ausgesetzt sind und in der Buchhandlung von
J. Fleischh. Chemnitz, Uferstraße 14, zur Abnahme bereitliegen.
Der Preis beträgt 75 Pfg. pro Stück, ein etwa dabei erzielter
Überdruck wird der Photographischen W.-V.-S. überwiesen.
Umgehender Bezahlung steht entgegen

M. Fleischh.

Verband aller in der Textilindustrie beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen Deutschlands.

Zur dringenden Beachtung!

Infolge der letzten Abrechnung des Textilarbeiter-Verbandes
haben wir die Wahrnehmung machen müssen, daß eine ganze Reihe
von Filialen und Sahlstellen bedeutend mehr Nachlässe beziehen,
als sie Mitglieder aufzuweisen haben, was eine Vergedung der
Verbandsregeln darstellt. Es wird deshalb dringend erwartet, immer
nur solche Blätter zu beziehen, als notwendig sind. Ab- und Zu-
gänge von Mitgliedern sind sofort beim Vorstand des Verbandes,
sowie betreffs der Blätter bei der Geschäftsstelle des "Textilarbeiters",
Chemnitz, Uferstraße 14, zu melden.

Der Vorstand.

J. A. Karl Höflich,
Gotha, Uferstraße 14, 100 Pfg. pro Stück, 14. April 1902.

Würzburg. Die Adresse des ersten Abreißenden ist: Dr. Jakob
Küller, Kreisstr. Nr. 42/1.

Würzburg. Den Kollegen zur Kenntnis, daß am der Re-
gelung der nächsten Pläne des Textilarbeiter-Verbandes
einfachstet werden sollen andere Abreißungen. Solche sollen
indem deshalb ihre Wahrnehmung in Wirklichkeit bringen.

Wiesbaden i. S. Das Abreißende Statt der 100 Pfg. am
Grund des 3. Ba des Statutes und dem Wahrnehmungserwerb
dienen.

Chemnitz. Das Abreißende Statt der 100 Pfg. am
Grund des 3. Ba des Statutes und dem Wahrnehmungserwerb
dienen.

Bautzen. Unterstellungen zahlt in den Werktagen von
12—1 Uhr mittags und von 7—8 Uhr abends, Sonntags von
10—11 Uhr: vormittags und von 7—8 Uhr abends aus.

V. Sey, Lüpfergasse 51, 8.
Colleges Franz Semke wird erachtet, baldigst seine Adresse
an Obigen einzufinden.

Anzeigen.

Gesammlungen des Textilarbeiterverbandes.

Augsburg und Umgebung. Sonntag den 20. April, nachm. 8 Uhr,
im "Wittelsbacher Hof".

Berga. Sonnabend den 19. April.

Berlin II (Posamentierer). Mittwoch den 16. April, abends 8 Uhr,
Neue Hochstraße 8 ("Engl. Hof").

Berlin IV. Sonntag den 20. April, nachm. 8 Uhr, bei Merkowksi,
Andreasstraße 26.

Burgstädt. Freitag den 18. April in Barth's Gasthaus.

Chebnitz. Sonnabend den 19. April im "Schlösschen".

Döhlen. Sonntag den 20. April, vorm. 11 Uhr, bei Anton Müsler,
Schulstraße 26.

Ellenburg. Freitag den 18. April, abends 8 Uhr, bei Klinge,
Künsterwalde. Sonnabend den 19. April, abends halb 9 Uhr.

Forsheim. Sonnabend den 19. April, abends 8 Uhr, bei Johann
Lengber.

Göppingen II (Färber). Sonnabend den 19. April, abends 8 Uhr,
bei Speiser (im "Mohren").

Glauchau. Sonnabend den 19. April, abends 9 Uhr, im "Weißen
Röß".

Grünewald. Sonntag den 20. April, nachm. 8 Uhr, im "Goldenen
Frieden".

Hof. Sonnabend den 19. April.

Hohenstein-E. Montag den 21. April, abends halb 9 Uhr,
Glockenwagen. Sonnabend den 19. April, abends 7 Uhr, bei Witwe
von Böhlheim. (Nicht jeden dritten Sonnabend).

Kassel. Freitag den 18. April, abends 8 Uhr, im "Bunten Bock".

Langenselkau. Mittwoch den 16. April, abends 8 Uhr, in der
"Bergbrauerei".

Piegrath. Sonnabend den 19. April, abends halb 9 Uhr.

Wittenberge. Mittwoch den 18. April.

Mainz (Posamentierer). Sonnabend den 19. April.

Markt-Niederkirch. Sonnabend den 12. April, abends 8 Uhr, bei
Miesel.

Mühlhausen i. Th. (Färber). Sonnabend den 19. April, abends
halb 9 Uhr, im "Burgkeller".

Münchenbernsdorf. Sonnabend den 19. April.

München (Seifert). Sonntag den 20. April im Gasthaus
St. Johanner, Kreuzstraße 84.

München-Gladbach. Sonnabend den 19. April, abends halb 9 Uhr,
bei Karl Uebach, Mühldorfstraße.

Nürnberg. Sonntag den 20. April, nachm. 8 Uhr, im Café Mietz,
Prechtersgasse 18.

Pöhlneck. Freitag den 18. April, abends halb 9 Uhr, im "Mitter-
garten".

Plauen i. V. Sonnabend den 19. April, abends halb 9 Uhr, im
"Klosterlese".

Rödberg. Sonnabend den 19. April, abends halb 9 Uhr, bei
Bracht, Bleichenstraße 77.

Rummelsburg. Sonnabend den 19. April, bei Sieborth, Haupt-
straße 88.

Salzgitter. Donnerstag den 17. April, bei Gustav Kühn.

Göttingen-Würg. Sonntag den 20. April, nachmittags 8 Uhr,
in der "Krone" in Göttingen.

Schneidersberg. Sonntag den 20. April, nachmittags 4 Uhr, in der
"Erholung".

Stuttgart I. Sonnabend den 19. April, abends 8 Uhr, im "Ge-
werbeschäfthaus".

Stuttgart II (Posamentierer). Montag den 21. April, abends
8 Uhr im "Gewerbeschäfthaus".

Sommerfeld. Sonnabend den 19. April.

Sonthofen. Sonntag den 20. April, bei Frau Wiedemann Schmitte,
Vegegest. Sonntag den 20. April, nachmittags 4 Uhr, bei Braun,

Weller i. Alz. Sonntag den 18 April, im Restaurant zum "Gü-
höfer Moos".

Zwickau. Sonnabend den 19. April, abends halb 9 Uhr.

Heit. Sonnabend den 19. April, abends halb 9 Uhr, im "Felsen-
keller".

Freiberg i. S. Sonnabend den 19. April, im "Marktcafé", Friedeburg.

Großröhrsdorf. Sonnabend den 19. April, im "Gasthaus", Röhrsdorf.

General-Versammlung. Sonnabend den 19. April, im "Gewerbeschäfthaus",

Stuttgart. Sonnabend den 19. April, abends 8 Uhr, im "Gewerbeschäfthaus".

Deutsche Textilarbeiter- und -Arbeiterinnen-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Bericht über die Generalversammlung und den Kongreß
in Kassel. 2. Die allgemeinen Gehaltsniveaus in den bisherigen Bezirken.
3. Vorer jeden Punkt Diskussion.

Filiale Hirschfeld. Donnerstag den 17. April, abends
halb 9 Uhr, im Vereinslokal, bei Aug. Dittmar, Breitestraße 24. General-
Versammlung. Tagesordnung: 1. Rassenbericht und Bericht der Vorstand.
2. Delegierten von der Generalversammlung des Verbandes zu Kassel.
3. Diskussion.

Leinigersdorf. Sonntag den 20. April in Neumond, "Welt", genannt Butterberg, Filiale

Stiftungskant., bestehend in Konsert, Gefang- und Dienst- und Wirt-
schaft. Delegierten: Genossen Karl Windermann, Dresden. Für Mit-
glieder Eintritt frei. Nichtmitglieder zahlen 15 Pfg. Abend 8 Uhr.

Russdorf. Arbeit- und Arbeitertreffen-Versammlung.

Sonnabend den 19. April, abends halb 9 Uhr, im Saal des "Gasthauses", Stadt Altenburg.

General-Versammlung. Tagesordnung: 1. Aufnahme neuer Mit-
glieder. 2. Bericht von der Generalversammlung zu Kassel. General-
versammlung. Sämtliche Kollegen und Kolleginnen werden
jeden zu erkennen.

N.B. Zum Sammeln seien bis Mitglieder und deren Freunde
gebrüder ganz persönlich eingeladen.

Filiale Stuttgart, Cannstatt. Sonntag den 20. April, nachm. 8 Uhr: Gemeinnützliche

Tanz-Aufführung, verbunden mit Spaltungstour und Säbelkämpfen
im "Königreich", bei quäkiger Mitternacht Abgang zu

Gemeinnützliches Haus mitteilt 1 Uhr, bei ungewöhnlicher Spaltung mit 8
2 Uhr 5 Uhr, ab Stuttgart. Volksblätter Gesellen der Mitglieder

Briefkasten.

Zur Beachtung! Erliche die Herren Vorständen der örtlichen
Verwaltungsstellen, mit umgehend, spätestens aber bis zum 14. April d. J.
davon Ausstellung einer Statistik, die der Generalversammlung vorgelegt
werden soll, mittelbar zu wollen, wie hoch die Zahl der einfach ver-
sicherten Mitglieder in ihren Verwaltungsstellen am 30. Juni, wie am
31. Dezember 1901 war.

Hermann Chemnitz, Chemnitz,
Bergstraße 22.

Gern ann Chemnitz, Chemnitz,
Bergstraße 22.

Würzburg. Anonyme Zuschriften können nicht berücksichtigt
werden.

Stadt, Stuttgart. Ich habe das Manuscript bereits an Ernst
Haaswald, Cannstatt, Hallstraße 88, gesandt.

J. Preyschitz. Eine solche Zusammenfassung wird als Versammlung
im Sinne des Vereinigungsgeges angesehen werden und bedarf dann der
Annahme. 2. Der Kollege soll den Verlust veröffentlichen.

Haaswald, Cannstatt. Das Manuscript können Sie behalten.

Adorf